

Ziele und Aufgabenbereiche eines schulischen Sozialpädagogen/Sozialarbeiters an der Gesamtschule Rheinbach:

Schulsozialarbeit bietet Unterstützung für Kinder und Jugendliche, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer. Sie berät Lehrkräfte und Eltern in Erziehungsfragen und bringt sozialpädagogische Sicht- und Handlungsweisen in die Schule ein. Sie trägt dazu bei, individuelle und gesellschaftliche Benachteiligungen durch besondere sozialpädagogische Maßnahmen auszugleichen.

Ziele der Schulsozialarbeit an unserer Schule:

- Verbesserung des Klassen- und Schulklimas
- Minderung und Verhinderung von sozialen Auffälligkeiten und Konfliktpotentialen
- Bearbeitung und Überwindung von individuellen Problemsituationen
- Thematisierung und Einübung sozialer Umgangsformen und des sozialen Lernens
- Orientierung und Hilfestellungen für Schülerinnen und Schüler in der Bewältigung ihres Alltags, um deren Eigeninitiative zu fördern und ihren Ehrgeiz zu wecken
- Unterstützung von Eltern und Erziehungsberechtigten im Erziehungsprozess, im Erziehungsverhalten und bei der Durchführung der ggf. nötigen Veränderungen
- Ergänzung der Tätigkeit der Beratungslehrer*innen (andere Zeitkapazitäten, evt. hilfreiche Distanz abseits von unterrichtlichen Zusammenhängen)
- Unterstützung der Lehrer*innen in ihrer pädagogischen Arbeit auf der Basis der schuleigenen Konzepte
- Erforderliche Ausweitung der schulischen Beratungsarbeit unter sozialpädagogischen Aspekten bei zunehmender Größe der Schule mit mehreren Standorten

Mögliche Aufgabenbereiche:

- Angebote zur Vorbeugung, Vermeidung und Bewältigung von Lernschwierigkeiten, Lernstörungen und Verhaltensstörungen (Trainingsraum- oder vergleichbares Konzept)
- Gruppenarbeit mit Klassen oder Kleingruppen zur Entwicklung von Gruppenfähigkeiten (z. B. Tischgruppentraining im 5. Jg.) und zur Verbesserung der sozialen Kompetenz von Schülerinnen und Schülern
- Unterstützung im Bereich Soziales Lernen
- Sozialpädagogische Präventionsmaßnahmen in den Klassen, z.B.: Projekte zur Gewalt-, Mobbing/Cybermobbing - und Suchtprävention
- Mitorganisation des Ganztagsbereichs, offene Angebote im Mittagsbereich und AGs
- Mitarbeit bei und Organisation von Projekttagen bzw. -wochen und Schulfesten

- Beratung von Schüler/-innen mit individuellen Problemen im Lebensraum Schule und in allen Lebensfragen
- Begleitung beim Übergang Schule - Beruf
- Hilfen für Jugendliche und deren Eltern, die aufgrund ihrer Zuwanderungsgeschichte umfangreiche Hilfen benötigen
- Beratung und Vermittlung zwischen Schüler/Schülerinnen, Eltern/Erziehungsberechtigten und Lehrkräften
- Ansprechpartner von Eltern in Erziehungs- und Lebensfragen
- Unterstützung in der Zusammenarbeit mit Ämtern (z.B. Antragstellung, Begleitung zu Amtsterminen)
- Netzwerkarbeit mit außerschulischen Einrichtungen
- Mitarbeit bei der Krisenintervention

DRE, SCT, SHC Februar 2018/
SE-Gruppe April 2018